

JAHRESBERICHT 2025

Zuger
Heimatschutz



ZUGER HEIMATSCHUTZ

Inhalt

Einleitung	3
Jahresbericht für das Vereinsjahr 2025	4
Protokoll der Generalversammlung 2025	10
Organisation	14
Jahresrechnung 2025	15
Vorschau Veranstaltungen 2026	17
Social Media	18
Mitglied werden!	19
Spenden	20
Impressum	21

Titelbild:

Das Stadtmodell im Stadthaus Zug während der öffentlichen Auflage der revidierten Ortsplanungs-Unterlagen im Oktober 2025. In der Bildmitte ersichtlich: die zukünftige Verdichtung des ehemaligen Areals der Landis & Gyr, links davon die Aufstockung des Marc Rich Gebäudes (heute Zuger Kantonalbank) und der geplanten Verdichtung der Metalli. (Foto: ZHS / Gilles Burst)

Hinweis:

Möchten sie das Stadtmodell in Wirklichkeit sehen?

Am 30. September 2026 plant der Zuger Heimatschutz die Besichtigung des Stadtmodells Zug.

Mehr Informationen auf unserer Internetseite www.zugerheimatschutz.ch/uebersicht-aktuelles

Einleitung

Ein besonderer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der öffentlichen Debatte um bedeutende Bauprojekte. Mit verschiedenen Medienmitteilungen engagierten wir uns gegen den geplanten Neubau des Kantonsratssaals und setzten uns für den Erhalt qualitätsvoller baulicher Strukturen ein. Ebenso unterstützten wir das Referendum gegen den Bebauungsplan Metalli, um eine vertiefte Diskussion über die zukünftige Entwicklung dieses zentralen Stadtgebiets zu ermöglichen.

Parallel dazu widmeten wir uns verstärkt der Vermittlung von Architektur und Baukultur. In Workshops und Veranstaltungen boten wir Interessierten die Möglichkeit, sich mit Fragen der Gestaltung, des Umgangs mit dem baulichen Erbe und der zukünftigen Entwicklung unserer Siedlungsräume auseinanderzusetzen.

Wir freuen uns, dass diese Aktivitäten erneut auf ein breites Interesse gestossen sind und dazu beitragen konnten, die Bedeutung der Baukultur im öffentlichen Diskurs zu stärken.

Thomas Christmann
Co-Präsident Zuger Heimatschutz

Jahresbericht der Co-Präsidenten für das Vereinsjahr 2025

1. Generalversammlung

22. Mai 2025, Bauhütte Zug

Die Generalversammlung fand in der Bauhütte in Zug statt. Die Co-Präsidenten Thomas Christmann und Paul Baumgartner informierten die rund 22 anwesenden Mitglieder über die Vereinsgeschäfte. Sämtliche Traktanden wurden genehmigt.

- Wahl in corpore des Gesamtvorstandes für die nächsten zwei Jahre
- Wahl von Martin Suter als Revisor für die nächsten zwei Jahre

Kommunikation und Nachwuchsförderung

Ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung unserer Öffentlichkeitsarbeit war die Lancierung einer Social-Media-Kampagne (LinkedIn, Facebook, Instagram). Unter der Leitung von Gilles Burst und in Zusammenarbeit mit Christine Suter (Kobal – Strategie und Design) werden in Zukunft regelmässige Beiträge veröffentlicht.

Ziele der Kampagne:

- Erfüllung des Bildungsauftrags des ZHS
- Förderung des Verständnisses für Baukultur in der Bevölkerung
- Ansprache der jüngeren Generation
- Steigerung der Bekanntheit und Gewinnung neuer Mitglieder

Die Umsetzung wurde durch die grosszügige Unterstützung eines Spenders ermöglicht.

Verabschiedung von Felix Koch

Im Rahmen der Generalversammlung verabschiedeten wir Felix Koch, langjähriges Vorstandsmitglied und in den letzten Jahren als Bauberater tätig.

Tanja Rösner würdigte in ihrer Laudatio sein grosses Engagement. Sinnbildlich dafür steht seine Federführung beim diesjährigen Podium «Verdichtung und Baukultur». Felix Koch ist breit vernetzt, verbindet Menschen und schafft Raum für Dialog und Auseinandersetzung. Seine Begeisterung für Architektur sämtlicher Zeitepochen, sein Interesse an gesellschaftlichen und politischen Fragen sowie sein Humor haben den Verein nachhaltig geprägt.

Geschichte der Bauhütte

Im Anschluss an die Generalversammlung referierte Ueli Fritsche, Stadtführer, über Geschichte und Funktionen der Bauhütte – ergänzt durch Anekdoten und eine Liebesgeschichte von Max Huwyler.

Hugo Sieber, Architekt, informierte über die Restauration des Gebäudes und gab Einblicke in die baulichen Herausforderungen.



Blick auf die Bauhütte mit Garten; im Hintergrund erhebt sich die Burg.

2. Denkmalpflege

Im Vereinsjahr haben die Direktion des Innern und/oder der Regierungsrat insgesamt 11 Objekte unter Schutz gestellt, davon wurden zwei Unterschutzstellungsverfügungen von den Eigentümerschaften beim Verwaltungsgericht angefochten. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen. 15 Objekte wurden aus dem Inventar der schützenswerten Bauten entlassen. Die Inventarentlassungen überwiegen damit die Unterschutzstellungen. Der Zuger Heimatschutz verfolgt diese Entwicklung mit Sorge, denn sie ist eine direkte Folge des geänderten Denkmalschutzgesetzes, das die Anforderungen an eine Unterschutzstellung erhöht hat. Der Vorstand des Zuger Heimatschutzes prüft die Inventarentlassungen jeweils genau und entscheidet dann, ob diese angefochten werden oder nicht. Wegen dem geänderten Denkmalschutzgesetz sind die Chancen, gegen eine Inventarentlassung erfolgreich Beschwerde führen zu können, in den meisten Fällen gering. Aus diesem Grund und weil Rechtsmittelverfahren im Falle eines Unterliegens mit hohen Kosten verbunden sein können, ist der Zuger Heimatschutz zurückhaltend bei der Anfechtung von Inventarentlassungsverfügungen.

3. Rechtsfälle

Informiert wurde zudem über den aktuellen Rechtsfall betreffend Katharinahof und Steinhof in Zug. Der Regierungsrat hat die Gebäudegruppe Katharinahof und Steinhof an der Bahnhofstrasse 26, 28, 30 und 32 in Zug aus dem Inventar der schützenswerten Denkmäler entlassen. Die Gebäudegruppe wurde zwischen 1961 und 1971 nach einem Entwurf des bekannten Zuger Architekten Hanns Anton Brütsch erstellt.

Auf Begehren der Grundeigentümerschaften musste das Amt für Denkmalpflege und Archäologie (ADA) die Schutzwürdigkeit der Gebäudegruppe abklären. Das ADA gelangte in seinem Fachbericht zum Ergebnis, dass die Gebäudegruppe die strengen Schutzkriterien des neuen Denkmalschutzgesetzes erfülle und somit unter Denkmalschutz zu stellen sei. Das ADA begründete im Fachbericht seinen Standpunkt ausführlich. Der Regierungsrat setzte sich über den Fachbericht des ADA hinweg und entliess die Gebäudegruppe aus dem Inventar der schützenswerten Baudenkmäler mit der simplen Begründung, dass es sich bei den fraglichen Bauten um gewöhnliche Geschäfts- und Wohnhäuser bzw. reine Zweckbauten ohne Seltenheitswert handle.

Dieser Vorgang ist ziemlich einmalig, dass sich eine politische Behörde ohne ausreichende Begründung und ohne eine Zweitmeinung einer anderen Fachinstanz einzuholen, einfach über einen Bericht einer Fachbehörde hinwegsetzt. Dieses seltsame Vorgehen veranlasste den Zuger Heimatschutz und das Bauforum Zug, gegen den Beschluss des Regierungsrats eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht einzureichen. Das Verfahren ist im Moment beim Verwaltungsgericht noch hängig.

4. Öffentliche Stellungnahmen

Medienmitteilung zum Neubau Kantonsratssaal

Am 20. März 2025 veröffentlichte der ZHS eine Medienmitteilung zum geplanten Neubau des Kantonsratssaals auf dem Landsgemeindeplatz in Zug. Die Stellungnahme fand grosse Beachtung in den Medien.

Der ZHS forderte die kantonalen Behörden auf, der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) den Auftrag zur Erstellung eines unabhängigen Gutachtens zu erteilen. Zu klären sei, ob der geplante Ratssaal mit dem Ziel der ungeschmälerten Erhaltung des ISOS-Ortsbildes vereinbar ist.

Da der Kanton selbst als Bauherr auftritt, erscheint die kantonale Denkmalschutzbehörde aus Sicht des ZHS nicht geeignet, das Projekt unabhängig zu beurteilen. Mit dieser Intervention setzte der ZHS ein klares Zeichen für Transparenz, Sorgfalt und die Wahrung der Baukultur im historischen Kontext. Wie bekannt ist, hat der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug den erforderlichen Landabtausch mit dem Kanton für den Bau eines neuen Ratssaales in der Folge abgelehnt. Das Projekt für einen neuen Ratssaal beim Landsgemeindeplatz ist damit vom Tisch.



Bildnachweis: Baudirektion des Kantons Zug, Hochbauamt, Dokumentation Machbarkeitsstudien, Gesamtstandsetzungen Neugasse 2 und Regierungsgebäude mit Neubau Kantonsratssaal, vom 15. Januar 2025

Medienmitteilung zum Bebauungsplan Metalli

Nachdem der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug den Bebauungsplan Metalli verabschiedet hatte, bildete sich ein Referendumskomitee, gegen den Bebauungsplan und für die Erhaltung und respektvolle Verdichtung des post-modernen Einkaufszentrums mit Wohn- und Büronutzung. Auch der Zuger Heimatschutz engagierte sich für den Erhalt des Einkaufszentrums – das im Heimatschutz-Führer «Die Schönsten Bauten 1975-2000» ebenfalls einen prominenten Platz hat - indem er eine Medienmitteilung unter dem Titel «Die Metalli Zug hat mehr Respekt verdient!» publizierte und beim Schweizer Heimatschutz beantragte, dass die Metalli auf die rote Liste der gefährdeten Gebäude gesetzt wird, was in der Zwischenzeit geschehen ist.

Das Referendumskomitee konnte die notwendigen Unterschriften rechtzeitig sammeln, so dass die Stadtzuger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 14. Juni 2026 über den Bebauungsplan abstimmen können.

5. Veranstaltungen und Workshops

Ereignisreiches Jahr im Zeichen von Baukultur und Architektur

Das Jahr 2025 stand für den Zuger Heimatschutz (ZHS) ganz im Zeichen der Baukultur. Unser Leitmotiv lautete: *Augenmerk auf Baukultur und Architektur – Verständnis schaffen, vermitteln und sensibilisieren*. Im Zentrum unserer Tätigkeit standen aktuelle Fragen zu Bauqualität und Lebensqualität sowie die Auseinandersetzung mit einer qualitätsvollen Innenentwicklung unserer Städte und Gemeinden.

«Verdichtung und Baukultur – Innenentwicklung mit Qualität»

13. März 2025, Burgbachsaal Zug

Der wichtigste Anlass des Jahres fand am 13. März 2025 im Burgbachsaal statt. Unter dem Titel «*Verdichtung und Baukultur – Innenentwicklung mit Qualität*» widmeten wir uns der Frage, wie bestehende Städte und Gemeinden sorgfältig und qualitativvoll weiterentwickelt werden können, um zukunftsfähige Lebensräume zu schaffen.

Nach dem einführenden Referat von Beat Suter, Raumplaner FSU/SIA, diskutierte ein hochkarätig besetztes Podium unter der Leitung von Michael Felber:

- Gabriela Barman-Krämer, Stadtarchitektin Zug
- Fridolin Bossard, Gemeindepräsident Unterägeri
- Peter Wicki, Immobilienentwickler
- Thomas Baggenstos, Architekt
- Beat Suter, Raumplaner

Die rund 100 Besucherinnen und Besucher beteiligten sich engagiert an der anschliessenden Diskussion.

Der Anlass zeigte deutlich: **Verdichtung ist mehr als bauliche Notwendigkeit – sie verlangt Verantwortung, gestalterische Qualität und einen sensiblen Umgang mit dem Ortsbild.**

Der Apéro bot Gelegenheit zur vertieften Diskussion und zum persönlichen Austausch.



Hochkarätig besetztes Podium unter der Leitung von Michael Felber.

«Wände und Tapeten – Geschichte und Verwendung in der Burg Zug»

20. Januar 2025, Burg Zug

Zum Jahresauftakt tauchten wir in die faszinierende Geschichte und kunstvolle Handwerkskunst der Wandgestaltung ein. Myriam Kärvas, Leiterin Bildung und Vermittlung des Museums Burg Zug, vermittelte fundierte Einblicke in historische Techniken und Materialien. Danach präsentierte Michael Greppi vom Amt für Denkmalpflege und Archäologie die Massnahmen zur Sicherung und Erforschung der Tapetenfunde.

Im anschliessenden Workshop mit Judith Matter wurden Drucktechniken praktisch erprobt: Hochdruck, Tiefdruck und Siebdruck. Theorie und Praxis verbanden sich zu einem sinnlichen Zugang zur Baukultur.



Führung mit Myriam Kärvas, Leiterin Bildung und Vermittlung der Burg Zug. (Foto: ZHS/Gilles Burst)



Workshop mit Judith Matter, Vorstandsmitglied Zuger Heimatschutz. (Foto: ZHS/Gilles Burst)

«Farbkultur Zug – Farbraum Altstadt»

20. September 2025, Altstadt Zug

Aufgrund grosser Nachfrage führten wir den Workshop ein zweites Mal durch. Marcella Wenger-Di Gabriele, Farbgestalterin HF BSFA und Leiterin Haus der Farbe, stellte ein eigens für Zug entwickeltes Beratungswerkzeug zur Farbgestaltung vor.

Beim Rundgang durch die Altstadt standen Farbtöne, Materialien, Farbklänge, Untergründe, Texturen und ihr jeweiliger Kontext im Fokus. Die Methodik «Lernen und Schauen» ermöglichte einen geschärften Blick für die oft übersehene Qualität des städtischen Farbklangs.

«Wände und Tapeten – Handwerkliche Hoch- und Tiefdruckverfahren in der Burg Zug»

5. Oktober 2025, Burg Zug

Anlässlich des Schössertages wurde der Druckworkshop nochmals angeboten. Angeregt durch die vielfältigen, kunstvoll verzierte Wanddekorationen der Burg Zug wurde mit den traditionellen Drucktechniken wie Hochdruck, Tiefdruck und Siebdruck experimentiert.

Weitere Vereinsaktivitäten 2025

Auch auf nationaler Ebene engagierte sich der ZHS aktiv im Austausch zu aktuellen Fragen der Baukultur und Denkmalpflege.

- Präsidententreffen im April 2025 in Bern
- Delegiertenversammlung im Juni 2025 in Basel
- Herbstkonferenz im November 2025 in Biel



«Farbkultur Zug – Farbraum Altstadt»

Marcella Wenger-Di Gabriele, Farbgestalterin HF BSFA und Leiterin Haus der Farbe. (Foto: ZHS/Gilles Burst)

Fazit

Es war ein erfolgreiches Vereinsjahr mit Veranstaltungen, Workshops, klaren Stellungnahmen. Dank verstärkter Öffentlichkeitsarbeit hat der ZHS seine Rolle als kompetente Stimme für Baukultur im Kanton Zug gefestigt.

Baukultur bedeutet Verantwortung – gegenüber unserer Geschichte, unserer gebauten Umwelt und den kommenden Generationen. Dieses Bewusstsein weiter zu stärken, bleibt unser Auftrag.

Zug, im März 2026

Thomas Christmann

Paul Baumgartner

Protokoll der Generalversammlung 2025

Donnerstag, 22. Mai 18.00 Uhr
D'Bauhütte, Zug

Regula Waller

1. Begrüssung und Wahl des Stimmzählenden

Der Co-Präsident, Thomas Christmann, begrüsst die rund 22 anwesenden Mitglieder, den Vorstand und alle Gäste zur 36. Generalversammlung. Speziell begrüsst er Karin Artho, Amtsleiterin ADA, Franziska Kaiser, Stv. Amtsleiterin ADA, Gabriela Barman-Krämer, Stadtarchitektin und Andreas Bärchtold, Gemeinderat aus Neuheim. Entschuldigt haben sich Regierungsrat Andreas Hostettler und die VS-Mitglieder Judith Matter, Danijela Glavonjic und Gilles Burst. Eine Präsenzliste liegt auf und der Co-Präsident bittet die Anwesenden, sich in dieser einzutragen.

Die Einladung zur GV erfolgte fristgemäss schriftlich per Mail oder Brief. Die Gestaltung des Jahresberichtes 2024 – in neuem Layout und mit ausführlichen Berichten und Bildern – verdanken wir Gilles Burst.

Thomas Christmann schlägt Martin Suter, Revisor, als Stimmzähler vor.

Martin Suter wird einstimmig gewählt.

2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 6. Juni 2024

Thomas Christmann blickt zurück auf die letztjährige GV in der Bossard Schule in Unterägeri. In diesem einmaligen Ambiente im Heimatstil hiess uns der Schulleiter und Gemeindepräsident, Fridolin Bossard, willkommen.

Das Protokoll der Generalversammlung vom 6. Juni 2024, Seiten 9 bis 15 im Jahresbericht, wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Regula Waller verdankt.

3. Jahresbericht 2024

Der Co-Präsident, Paul Baumgartner fasst die wichtigsten Punkte des vergangenen Jahres zusammen. Es wurden insgesamt 14 Unterschutzstellungen und 13 Inventar-Entlassungen durch die Direktion des Innern und/oder den Regierungsrat verfügt.

Seit Inkrafttreten des neuen Denkmalschutzgesetzes ist es generell schwierig, einmal ausgesprochene Inventarentlassungen anzufechten. Öffentliche Interessen (Beispiele: Schulhaus Städtli 1 in Cham, Schulhaus Guthirt in Zug, Schulhaus Marktgasse in Baar und Schule in Holzhäusern) werden über jene des Denkmalschutzes gestellt.

Der ZHS wird in Zukunft die Entscheide auf seiner Webseite publizieren, da diese nicht im Amtsblatt veröffentlicht werden. Anmerkung von Karin Artho und Franziska Kaiser: «Die Entscheide sind im Tugium aufgelistet».

Rechtsfälle 2024

- Mit dem Entscheid vom 6. März 2024 wurde die Beschwerde im Fall Städtli 1 in Cham von ZHS und BauForum Zug abgelehnt. Trotz Gutachten von Ueli Habegger, welches dem Bau sogar eine nationale Bedeutung attestiert.
- Verfahren zur Schutzentlassung des Katharinahofs und Steinhofs an der Bahnhofstrasse 26, 28, 30 und 32. Das Verfahren ist derzeit am Verwaltungsgericht hängig. Der ZHS und das BauForum Zug entschieden sich für eine Beschwerde, da beide Gebäude in einem Fachbericht als «in hohem Masse schützenswert» bezeichnet wurden. Dass der Regierungsrat diese nun als Zweckbauten einstuft, widerspricht klar den vorgängigen Abklärungen.
- Neuer Kantonsratssaal – der ZHS hat sich mit diversen Medienmitteilungen klar dafür ausgesprochen, dass der geplante Neubau von einer unabhängigen Instanz begutachtet werden muss (gemäss ISOS). Mit der IG Lands-gemeindeplatz entstand ein reger Austausch. Erfreulicherweise wurden die Pläne nun vom Grossen Gemeinderat der Stadt Zug verworfen, weil dieser die Landabtretung an den Kanton ablehnte.

Veranstaltungen 2024

- «Tech Cluster», 18. April 2024
Referat und Begehung mit Christina Annen und Johannes Ryhner
- «Metalli» Baukultur 1975-2000, 4. Mai und 28. September 2024
Referat und Begehung mit Cyril Kennel
- «Farbkultur Zug – Farbraum Altstadt»
Führung mit Workshop mit Marcella Wenger, Haus der Farbe

Der ZHS ist dauernd im Austausch mit anderen Sektionen und die Co-Präsidenten nehmen an den jährlichen Präsidententreffen teil. Ein wichtiger Punkt – schweizweit – ist die Anwerbung von neuen und jungen Mitgliedern.

Künftig will der ZHS den Fokus auf Sensibilisierung und Aufklärung legen. Die Webseite und andere Social-Media-Kanäle sollen dazu vermehrt, respektive neu eingesetzt werden. Mehr dazu unter Traktandum 9.

Der Jahresbericht der Co-Präsidenten, auf Seite 4 bis 8, wird einstimmig genehmigt.

4. Bilanz und Betriebsrechnung 2024

Thomas Christmann, präsentiert kurz die Jahresrechnung 2024, Stichtag 31.12.2024, im Jahresbericht auf Seite 17 und 18. Dank einer privaten Spende von CHF 10'000 für die SoMe-Kampagne und weniger Kosten für Beschwerden und Einsprachen fällt diese positiv aus.

Die Betriebsrechnung und die Bilanz werden einstimmig genehmigt.

5. Revisionsbericht

Martin Suter hat in seiner Funktion als Revisor die Jahresrechnung 2024 geprüft und bestätigt die einwandfreie Buchführung. Dem Betriebsertrag von CHF 28'738.40 steht ein Betriebsaufwand von CHF 22'499.60 entgegen. Der Gewinn, inkl. Finanzertrag von CHF 125.10, beträgt CHF 6'363.90. Das freie Organisationskapital per 31. Dezember 2024 beträgt CHF 142'031.76. Er beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung und dankt Regula Waller für die gewissenhafte Buchführung.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

6. Entlastung des Vorstandes

Thomas Christmann fragt die anwesenden Mitglieder um Entlastung des gesamten Vorstandes.

Der gesamte Vorstand und die Geschäftsstelle werden einstimmig – mit Applaus – entlastet.

7. Budget 2025

Thomas Christmann präsentiert das Budget 2025. Die Kosten für Projekte und Veranstaltungen fallen höher aus. Das Podium «Verdichtung und Baukultur» vom 13. März 2025, besucht von rund 100 Personen, kostete CHF 4'000. Die SoMe-Kampagne wird auch im Vereinsjahr 2025 mit einer privaten Spende von CHF 10'000 unterstützt.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen und Verabschiedungen

Wahl von Martin Suter – Revision

Thomas Christmann fragt die Mitglieder um Wahl 2025 von Martin Suter.

Die Mitglieder wählen – mit Applaus – einstimmig Martin Suter zum Revisor für die nächsten 2 Jahre.

Wahl des Vorstandes in Corpore

Die Mitglieder wählen – mit Applaus – einstimmig den Gesamtvorstand für die nächsten 2 Jahre.

Wahl des Co-Präsidium von Thomas Christmann und Paul Baumgartner

Die Mitglieder bestätigen – mit Applaus – einstimmig das Co-Präsidium für die nächsten 2 Jahre.

Verabschiedung von Felix Koch - Bauberater

Tanja Rösner übernimmt die Verabschiedung von Felix Koch, der erst lange im Vorstand des ZHS aktiv war und danach als Bauberater den Verein tatkräftig unterstützte. Sinnbildlich ist sein Engagement und seine Federführung beim diesjährigen Podium «Verdichtung und Baukultur». Breit vernetzt und somit Menschen verbindend – er kennt tout Zug – schaffte er Raum für Dialog und Auseinandersetzung.

Seine Begeisterung für Architektur jeglicher Zeitepochen, sein Interesse an Gesellschaft und Politik zeichnen ihn aus. Er hat Humor, ist ein Denker und Handler, Eigenschaften, die heute selten zu finden sind.

Tanja Rösner dankt im Namen des Vereins für sein Wirken, seine Inputs und seine Visionen. Dem Genussmensch Felix Koch überreichen wir einen guten Tropfen und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Applaus!

Felix Koch blickt zurück auf 35 interessante Jahre im Dienst des Heimatschutzes. Freute sich, wenn er junge Leute für die Vereinstätigkeit motivieren konnte. Seit Inkrafttreten des neuen Denkmalschutzgesetzes haben Beschwerden und Einsprachen weniger Erfolg, daher begrüsst er die Neuausrichtung des ZHS, die Bevölkerung zu informieren und sensibilisieren. Er wünscht dem Verein viel Erfolg und alles Gute.

9. SoMe-Kampagne

Tanja Rösner stellt den Gästen die neue Ausrichtung vor.

Workshops:

Judith Matter organisierte in Zusammenarbeit mit dem Haus der Farbe und dem Museum Burg die Themen „Farbkultur“ resp. „Wände und Tapeten“ in Form von Workshops. Mit diesen Workshops wollen wir Leute für Architektur und Handwerk begeistern und der Sache auf den Grund gehen.

SoMe-Kampagne

In Zusammenarbeit mit Christine Suter, Kobal-Grafik Zug, entwickeln wir eine Kampagne und haben diese soeben auf Instagram und LinkedIn aktiviert; Facebook folgt demnächst. Die Kampagne ist auf einen Zeitraum von 3 Jahren angelegt und hat die folgenden Ziele:

- Aufgabe/Funktion ZHS erklären (Bildungsauftrag)
- «Verständnis» für unsere Anliegen in der Bevölkerung fördern
- Junge Generation ansprechen
- Bekanntheit steigern – u.a. Mitgliederzuwachs

10. Ausblick und Varia

Paul Baumgartner informiert über die Anlässe und Aktivitäten:

- Workshop «Farbraum Zug – Altstadt», Fr, 22. 08. 25
in Zusammenarbeit mit Haus der Farbe
- Workshop «Wände und Tapeten», Hoch/Tiefdruck, So, 5.10.25
in Zusammenarbeit mit Museum Burg Zug
- Workshop «Gipsguss», Kirche St. Martin in Baar, Datum wird noch publiziert

Paul Baumgartner bittet um eine Schweigeminute für Peter Deuber aus Cham, der im Frühjahr verstarb. Er engagierte sich jahrelang im Vorstand des ZHS.

Fragen und Anregungen von Mitgliedern

- Wie viele Mitglieder hat der ZHS?
Derzeit sind es ca. 280 Mitglieder. Schweizweit sollen jüngere Mitglieder für die Vereinstätigkeit gewonnen werden. Auch im ZHS nimmt die Mitgliederzahl altersbedingt ab.
- Ermässigung des Mitgliederbeitrags für junge Mitglieder.
Dieser Punkt wird der Vorstand – in Absprache mit dem SHS – angehen.

Thomas Christmann beendet den offiziellen Teil der 36. GV um 19.00 Uhr.

Der Co-Präsident

Die Protokollführerin

Thomas Christmann

Regula Waller

Organisation

Vorstand

Paul Baumgartner, lic. Iur. et oec. HSG
Co-Präsident seit 2023 / Vorstandsmitglied seit 2019.
paul.baumgartner@zugerheimatschutz.ch

Thomas Christmann, lic. iur.
Co-Präsident seit 2023 & Quästor / Vorstandsmitglied seit 2020.
thomas.christmann@zugerheimatschutz.ch

Tanja Rösner-Meisser, dipl. Arch. MA FH.
Vorstandsmitglied seit 2014.
tanja.roesner@zugerheimatschutz.ch

Danijela Glavonjic, Mlaw.
Vorstandsmitglied seit 2022.
danijela.glavonjic@zugerheimatschutz.ch

Judith Matter, Primarlehrerin.
Vorstandsmitglied seit 2023.
judith.matter@zugerheimatschutz.ch

Gilles Burst, Architekt.
Vorstandsmitglied seit 2024.
gilles.burst@zugerheimatschutz.ch

Bauberater

Oliver Guntli, dipl. Arch HTL/SIA, MAS Denkmalpflege und Umnutzung (seit 2010)
Tanja Rösner-Meisser, dipl. Arch. MA FH (seit 2014)

Revisionsstelle

Martin Suter, seit 2024

Geschäftsstelle

Regula Waller, Geschäftsführerin seit 2023
info@zugerheimatschutz.ch

Jahresrechnung 2025

Bilanz

Bilanz per	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	136'586.82	142'531.76
Flüssige Mittel	136'586.82	142'531.76
Total Aktiven	136'586.82	142'531.76
PASSIVEN		
Fremdkapital	0	500.00
Schulden gegenüber Dritten	0	0
Trans. Passiven	0	500.00
Freies Organisationskapital	136'586.82	142'031.76
Total Passiven	136'586.82	142'531.76

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Zuger Heimatschutzes erfolgt gemäss Schweizerischem Obligationenrecht. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Betriebsrechnung 1.1. - 31.12.2025

	2025	2024
	CHF	CHF
Betriebsertrag	20'470.80	28'738.40
Erhaltene Zuwendungen	17'771.30	27'658.40
Mitgliederbeiträge	15'721.00	15'460.00
Spenden	700.00	11'250.00
Talererlöse	1'350.30	948.40
Beiträge öffentliche Hand	2'000.00	1'000.00
Bucherlöse	639.50	
Übrige Erlöse	60.00	80.00
Betriebsaufwand	-25'883.54	- 22'499.60
Personalaufwand	-10'623.74	- 11'053.24
Beschwerden/Einsprachen	-3'000.00	- 500.00
Projekte/Veranstaltungen	-4'486.60	- 1'702.70
Generalversammlung/Jahresbericht	-1'487.25	- 1'652.00
Information und Öffentlichkeitsarbeit	-3'911.35	- 4'324.00
Übriger Aufwand	-2'374.60	- 2'566.31
Buchprojekt	0.00	- 701.35
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	-5'412.74	6'238.80
Finanzergebnis	-32.20	125.10
Finanzaufwand	-114.80	- 112.00
Finanzertrag	82.60	237.10
Ergebnis nach Veränderung gebundenes Organisationskapital	-5'444.94	6'363.90

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Betriebsrechnung 2025 weist einen Ertrag von CHF 20'470.80 (inkl. Finanzertrag) auf. Der Aufwand beträgt CHF 25'883.54. Daraus resultiert ein negatives Ergebnis von CHF 5'444.94 (inkl. Finanzaufwand). Das freie Organisationskapital per 31.12.2025 beträgt CHF 136'586.82.

Am 26. Januar 2026 hat der Vorstand des Zuger Heimatschutzes die Jahresrechnung zuhanden der Mitgliederversammlung verabschiedet.

Vorschau Veranstaltungen 2026

Die folgenden Veranstaltungen sind für das Jahr 2026 geplant und bilden den aktuellen Stand der Terminplanung. Obwohl die Daten in der Regel feststehen, können Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Weitere und aktuelle Informationen sind unter www.zugerheimatschutz.ch/uebersicht-aktuelles verfügbar.

17.03.2026 / 17 Uhr	2.Führung Baugeschichte im Staatsarchiv
18.04.2026 / 9.30 Uhr	Führung Metalli «Baukultur 1975 - 2000. Die Metalli: Postmodernes Stadtquartier im Herzen von Zug.»
30.04.2026 / 18 Uhr	GV & Referat Theilerhaus
30.05.2026 / 9.30 Uhr	Führung Metalli «Baukultur 1975 - 2000. Die Metalli: Postmodernes Stadtquartier im Herzen von Zug.»
17.06.2026 / 17 Uhr	«Die Kirche St. Martin und ihre Stuckaturen» (Baar) in Kooperation mit der Pfarrei St. Martin und Knöchel und Pungitore AG
22.08.2026 / 11 Uhr	Führung Siedlungskern und Stadtentwicklung in Zug
12.09.2026	Denkmaltage
13.09.2026	Denkmaltage
30.09.2026 / 17.30 Uhr	Besichtigung vom Stadtmodell Zug



www.zugerheimatschutz.ch/uebersicht-aktuelles

Social Media

Im Rahmen der Sensibilisierungs-Kampagne möchte der Zuger Heimatschutz, nebst den laufenden Führungen und Workshops, die Social-Media-Kanäle aktivieren. Im Moment handelt es sich hierbei um: Instagram und LinkedIn. Die Kampagne ist über einen Zeitraum von ein bis drei Jahre angelegt.

Ziele:

- Aufgabe/Funktion ZHS erklären / (Bildungsauftrag)
- «Verständnis» für unsere Anliegen in der Bevölkerung fördern
- junge Generation ansprechen
- Bekanntheit steigern > u.a. Mitgliederzuwachs



www.instagram.com/zugerheimatschutz



www.linkedin.com/company/zugerheimatschutz

Mitglied werden!

Gemeinsam für mehr Baukultur.

Als Mitglied unterstützen Sie die Arbeit und den Einsatz des Zuger Heimatschutzes. Gemeinsam mit uns leisten Sie einen Beitrag für die Wertschätzung der Baukultur von gestern, heute und morgen.

Der Zuger Heimatschutz engagiert sich für die Erhaltung bedeutender Bauwerke, für gute zeitgenössische Architektur, für die Erlebbarkeit von Baukultur und für den Schutz wertvoller Landschaften und Ortsbilder.

Drei gute Gründe für eine Mitgliedschaft

- Als Mitglied unterstützen Sie den Einsatz des Zuger und des Schweizer Heimatschutzes aktiv. Sie tragen dazu bei, dass schützenswerte Bauten respektiert werden und bei allen Aspekten des Bauens gestalterische Qualität gefördert wird.
- Als Mitglied profitieren Sie von exklusiven Angeboten des Zuger und des Schweizer Heimatschutzes, z.B. von Ausflügen unter fachkundiger Leitung zu interessanten Objekten. Mit der Zeitschrift «Heimatschutz / Patrimoine» erhalten Sie viermal im Jahr Hintergrundinformationen zu aktuellen Heimatschutzthemen.
- Mitglieder können alle anderen Publikationen des Zuger und des Schweizer Heimatschutzes gratis oder vergünstigt beziehen.

Wir bieten folgende Mitgliedschaftsarten an:

- eine Jugendmitgliedschaft für 30 Franken pro Jahr bis zum 30. Altersjahr
- eine Einzel-/Paar-/Familienmitgliedschaft für 70 Franken pro Jahr
- eine Fördermitgliedschaft für 100 Franken pro Jahr
- eine Kollektivmitgliedschaft für 150 Franken pro Jahr

Unterstützen Sie uns dabei als Mitglied und profitieren Sie von handfesten Vorteilen:

- Information: Viermal im Jahr erhalten Sie die Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine.
- Publikationen: unsere Publikationen vergünstigt oder gar kostenlos.
- Heimatschutzzentrum: als Mitglied kostet Sie der Eintritt nur die Hälfte.
- Ferien im Baudenkmal: CHF 50.– Ermässigung auf jede Buchung eines Ferienhauses
- Ballenberg: 25% Ermässigung für zwei Personen auf den regulären Eintrittspreis ins Freilichtmuseum Ballenberg.

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied des Zuger Heimatschutzes (und gleichzeitig des Schweizer Heimatschutzes) begrüssen zu dürfen. Damit wir Ihren Antrag bearbeiten können, bitten wir Sie das Formular auf unserer Internetseite auszufüllen.

www.zugerheimatschutz.ch/was-sie-tun-koennen/mitglied-werden

Bei Fragen steht Ihnen unsere Geschäftsführerin Regula Waller gerne zur Verfügung.

E-Mail: info@zugerheimatschutz.ch

Spenden

Der Zuger Heimatschutz ist für seine Tätigkeiten auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Auch die kleinste Spende ist willkommen!

Wir legen Wert darauf, dass die uns anvertrauten Mittel direkt zur Erhaltung und Förderung der Baukultur verwendet werden. Unseren administrativen Aufwand halten wir so klein wie möglich. Spenden erreichen uns am einfachsten über unser Spendenkonto:

Spendenkonto



UBS Zug
IBAN CH15 0027 3273 Q980 2549 0

Zuger Heimatschutz
Postfach
6302 Zug

Herzlichen Dank!

Impressum

Impressum

Zuger Heimatschutz

Postfach

6302 Zug

info@zugerheimatschutz.ch

www.zugerheimatschutz.ch

www.instagram.com/zugerheimatschutz

www.linkedin.com/company/zugerheimatschutz

Redaktion: Regula Waller, Gilles Burst

Texte: Thomas Christmann, Paul Baumgartner, Judith Matter, Regula Waller